

<b>ANTRAG</b>  <b>FDP--Fraktion</b>  <b>vom 06.05.2013</b>	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>Ortschaftsrat Grötzingen</b> <b>Ausschuss</b>  <b>15.05.2013</b> <b>278</b> <b>3</b>  <b>öffentlich</b>
<b>Schaffung von Parkraumersatz Eisenbahnstraße</b>		

Durch die Lärmschutzwand an der Eisenbahnstraße werden auf eine sehr lange Strecke sämtliche Parkplätze vernichtet. Parkplätze aber sind auch für Gewerbetreibende eine der essentiellen Voraussetzungen für den Geschäftserfolg.

Das alteingesessene Frisörgeschäft Fischer mit hoher Kundenfrequenz, aber auch das frisch niedergelassene zahntechnische Labor mit erhöhtem Transportbedarf und -aufwand, sind auf Parkplätze an gen.

Der Inhaber des Salons lässt verlautbaren, dass er bei zu erwartendem Umsatzrückgang sein Geschäft schließen wird. (Beim Tunnelbau seien dem Geschäft bereits 30% der Stammkundschaft weggebrochen.)

Es ist auch zu befürchten, dass das Labor, gerade erst eingezogen, die nicht einfach zu vermietende Immobilie ebenso wieder verlassen könnte, da ohne Parkplatz nicht betreibbar.

Das Schuhhaus Götz befürchtet allein durch Wahrnehmungsverluste Umsatzeinbußen, die sich durch die Parksituation auch noch verschärfen werden.

Die "Eismarie", eine gut frequentierte Praxis und ein Fuhrunternehmen kommen hinzu.

Die Parkplatzsituation am Martin-Luther-Platz und in der M.-L.-Straße ist ohnedies bescheiden, dieses kleine B-Zentrum in Ortsmittennähe braucht und verdient Unterstützung, wertvolle Arbeitsplätze und Steuereinnahmen für unsere Gemeinde werden gefährdet. Die wenigen noch vorhandenen Gewerbe in Grötzingen müssen für die Maßnahme "Lärmschutz" Ausgleich erhalten, der Strukturverarmung im Ort Einhalt geboten werden.

Um diesbezügliche negative Folgen der Lärmschutzmauer zu mindern, fordert die FDP-Fraktion Grötzingen dringend die Unterstützung der Gewerbetreibenden und Anwohner und beauftragt die Ortsverwaltung mit der Suche nach geeigneten Plätzen und Errichtung von Ersatzparkplätzen im Areal.

Zu prüfen ist als erste Wahl die Eignung auf der Fläche über dem Tunnel, östlich der Tunnelausfahrt und wie weit hierbei der Baumbestand geschont werden kann. Die Befahrung des Platzes muss am östlichen Ende der Fläche angelegt werden, damit kein Konflikt mit der Ausfahrt Kirchstraßen-Unterführung entsteht.

FDP-Fraktion im OSR Grötzingen